

# FAG Erschließung und Informationsvermittlung

## Protokoll der Sitzung vom 22.01.2001

Aus Verbund-Wiki GBV

TeilnehmerInnen: FAGSE-Mitglieder: Frau Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg), Frau Bodem (SUB Bremen), Herr Dr. Finger (SBB Berlin), Frau Heling (UB Weimar, Protokoll), Herr Dr. Müller-Dreier (SUB Göttingen, Sitzungsleitung), Herr Tannhof (UB BW, Hamburg), Herr Zerbst (TUB Braunschweig) Gäste: Frau Junger (VZG), Frau Kunz (ZRS)

Ort: SBB Berlin Zeit: 11.00 bis 16.30 Uhr

### TOP 1: Berichte (ZRS,VZG, Fachbeirat, Workshop Klassifikation bei DDB)

1a: Bericht der ZRS (Frau Kunz)

Der Jahresbericht 2000 wurde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorab zugesandt. In der VZG ist es zu erheblichen Verzögerungen bei den DB-Fremddaten und Normdatenlieferungen gekommen, die seit Anfang 2000 im MAB2-Format ausgeliefert worden sind. Im letzten Jahr wurden keine SWD-Updates eingespielt. Im Jahr 2000 bearbeitete die ZRS 75 % mehr Datensätze als im Jahr 1999. Die Gründe für diese Steigerung liegen zum einen in der ungewöhnlich hohen Anzahl an Dubletten, zum anderen darin, dass die Ansetzungen der SUB Hamburg aufgrund der guten Vorredaktion bevorzugt in die SWD eingebracht wurden. Die Zahl der gemeldeten Neuansetzungen erhöhte sich um 13%. Der Umfang der Rückstände konnte konstant gehalten werden. Ca. 990 Datensätze blieben unbearbeitet. Es kamen erstmalig Meldungen aus der Landesbibliothek Oldenburg und der SBB Berlin, deren Ansetzungen bis zur Einrichtung der Redaktion an der SBB von der ZRS bearbeitet worden sind. Aufgrund der fehlenden SWD-Updates (siehe TOP 1b) gelangten immer öfter DNB-Aufnahmen mit unvollständigen Sacherschließungsdaten in den Verbundkatalog.

Mitte Dezember fand ein Treffen der PND-Kooperationspartner und ein Treffen der SWD-Partner an Der DB statt. Auf dem PND-Treffen wurde die VZG von Frau Dr. Block, die ZRS von Frau Kunz vertreten. Im Mittelpunkt stand die Neufassung der Redaktionsanleitung, die die Befugnisse und die Zusammenarbeit der einzelnen Redaktionsstellen regelt. Personennormdatensätze der Formalerschließung und der SWD werden gemeinsam für die PND genutzt. DDB plant, Personenschlagwörter langfristig nur noch im PND-Format auszuliefern. Im GBV steht die PND online allerdings noch nicht zur Verfügung. An dem Treffen der SWD nahmen Frau Kunz für die ZRS und Herr Nahrman für die Redaktion Sacherschließung der SBB teil. Als neuer Partner arbeitet der HEBIS-Verbund an der SWD mit. Die ehemals beim DBI angesiedelten Gremien für die Regelwerksarbeit sind unter dem Dach Der DB neu organisiert worden. Als Nachfolgeorganisation der Konferenz für Regelwerksfragen (KfR) trat im November 2000 erstmals der Standardisierungsausschuss zusammen, der sich mit grundsätzlichen Fragen beschäftigen wird. Zur Unterstützung wurden Expertengruppen eingerichtet. Frau Kunz ist Mitglied der EG SWD/RSWK. Frau Junger und Herr Dr. Müller-Dreier gehören der EG DDC-Deutsch an, die in der Nachfolge der AG Klassifikation bei der KfR die Arbeiten an einer deutschsprachigen DDC-Ausgabe fachlich begleiten wird. Für die Arbeit an der GKD und an der PND werden Redaktionsgruppen eingerichtet.

Zwischen den SWD-Partnern wurden systematische Korrekturarbeiten an der SWD (u.a. Ergänzung von Ländercodes und mehrgliedrigen Oberbegriffen bei Körperschaften) vereinbart, an denen sich die ZRS für den GBV beteiligen wird. Die Frage von Herrn Dr. Finger, ob es neue Entwicklungen beim EVK-Problem gebe, musste leider verneint werden. Die entsprechenden Arbeiten sind von der IT-Abteilung Der DB noch nicht erledigt worden. Die EVKs müssen weiterhin als Informationssätze behandelt werden, die nicht verknüpft werden dürfen. Die FAGSE bittet Frau Kunz, das Problem in der EG SWD/RSWK anzusprechen.

Im Zusammenhang mit der Frage, wie die ZRS entlastet werden könne, wies Herr Müller-Dreier darauf hin, dass in Anlage 3, Abs.4 des GBV-Verwaltungsabkommens festgelegt ist, dass die Zentralredaktionen des GBV bei der SUB Göttingen angesiedelt sind und die Verbundbibliotheken die Arbeit der Zentralredaktionen "in angemessenem Umfang durch den Einsatz von Personal unterstützen". Der Direktor der SUB hat in einem

Schreiben an die Direktoren der Verbundbibliotheken um Unterstützung der ZRS gebeten und ihnen vier Arbeitsbereiche genannt, in denen die Arbeit der ZRS unterstützt werden soll:

1. Korrekturen im Bereich der SWD-Informationsdatensätze (EVK's)
2. Korrekturen im Bereich der Formschlagwörter
3. Bereinigung von Schlagwortdubletten aus dem NBV (Tsu-Sätze)
4. Bereinigung fehlerhafter BK-Notationen

#### 1b: Bericht der VZG (Frau Junger, TOP 5 und TOP 6 integriert)

Seit dem 1.1.2001 ist die VZG Landesbetrieb und steht jetzt unter der unmittelbaren Dienstaufsicht der Universität Göttingen. Frau Junger wird die Verbundzentrale in absehbarer Zeit verlassen, um an die SBB zu wechseln. Zum Stand der Einspielung der Library of Congress Daten: Frau Wiegand arbeitet weiterhin an der Konvertierung der Sacherschließungsdaten der Library of Congress. Zum Stand der SWD-Updates (TOP 6): Frau Block hat in einer Bestandsnachricht vom 18.1.2001 mitgeteilt, dass die Konvertierung geprüft und das neue Einspielverfahren getestet wird. Nach der Testphase werden die Update-Lieferungen der SWD aus dem Jahre 2000 eingespielt, so dass der gesamte Wortschatz der SWD wieder zur Verfügung stehen wird. Die VZG hat zudem die Einspielung eines aktuellen Gesamtabzuges der SWD zugesagt.

Recherchierbarkeit der Formschlagwörter (TOP 5): Herr Diedrichs hält das in der letzten FAGSE-Sitzung von Frau Junger vorgeschlagene Modell für nicht realisierbar. Eine gemeinsame Indexierung des Feldes 5560 und der DDB-Formschlagwörter ist nur möglich, wenn die Formschlagwörter aus den DDB-Ketten in die Kategorie 5560 kopiert werden. Die in den Feldern 1110, 510X und 555X erfassten Daten werden für die Indexierung in Feld 5560 zunächst retrospektiv und dann auch laufend als Klartext zusammengeführt. Das Feld 5560 wird voraussichtlich nur für die Indexierung, nicht für die Anzeige verwendet. Die Anzeige wird wahrscheinlich weiterhin aus den Feldern 510X bzw. 555X gewonnen. Angesichts der großen Datenmengen muß VZG eine Strategie für das Update in die Lokalsysteme entwickeln. Es entsteht die Frage, ob in der Sacherschließung zukünftig auf die Erfassung der Daten in 1110 verzichtet werden kann. Eine Lösung muß zusammen mit der Formalkatalogisierung gefunden werden. Zumindest bis zur Einführung des OPC4 soll der Formcode zusätzlich zum Klartext eingetragen werden.

#### 1c: Fachbeirat (Herr Müller-Dreier)

Herr Müller-Dreier berichtet aus dem Fachbeirat, der am 16.11.2000 tagte. Der Passus über die Sacherschließung im Papier "Elektronische Bibliothek GBV" wurde den Vorschlägen der FAGSE entsprechend geändert. Die nächste Verbundkonferenz soll in Göttingen stattfinden. Im Kontext dieser Veranstaltung soll an den Vertrag zwischen PICA und dem Land Niedersachsen erinnert werden, der vor zehn Jahren am 7.10.1991 abgeschlossen worden ist. Die Verbundkonferenz soll abweichend vom bisherigen Rhythmus zweitägig sein. Breiten Raum nahm im Fachbeirat die Diskussion darüber ein, welche Folgen die Kooperation zwischen PICA und OCLC für den GBV und sein Verhältnis zu PICA haben wird. Auf einem Workshop am 19. Juni 2001 soll die Erwartungshaltung der Bibliotheken gegenüber PICA/OCLC im Mittelpunkt stehen. Die Facharbeitsgruppen sind aufgerufen, über den Fachbeirat Themen und Fragestellungen einzubringen.

#### 1d: Workshop Klassifikation bei DDB ( Herr Müller-Dreier)

Am 17.1.2001 fand in Der Deutschen Bibliothek in Frankfurt der Workshop "Dezimalklassifikationen - UDK und DDC. Aktuelle Situation, Projekte, Möglichkeiten und Grenzen der Konkordanzentwicklung" statt. Frau Prof. Ia McIlwaine vom UDC-Consortium sprach über die aktuelle Entwicklung der UDC und Prof. Gerhard Rieshuis (Univ. Amsterdam) über die UDK als Ausgangspunkt für Konkordanzen zu anderen Klassifikationen. Dr. Bernd Lorenz (UB Regensburg) referierte über die RVK als Ausgangspunkt für Übersetzungen und Konkordanzen. Ein Bericht über diese Veranstaltung wird in "Dialog mit Bibliotheken" oder im "Bibliotheksdienst" veröffentlicht. Am 12.10.2000 ist das "Konsortium DDC-Deutsch" unter Federführung Der DB gegründet worden. Es ist geplant, bis zum Jahre 2003 eine deutschsprachige DDC-Ausgabe zu erarbeiten. Zu diesem Zweck ist ein Antrag bei der DFG gestellt worden. Bereits jetzt können DDC-Notationen in der SWD erfasst werden. Die Schweizerische Landesbibliothek in Bern, die dem Konsortium DDC-Deutsch angehört, nutzt seit Beginn des Jahres die DDC für ihre Nationalbibliographie "Das Schweizer Buch". Für die Deutsche Nationalbibliographie ist ebenfalls der Einsatz der DDC vorgesehen. Der Zeitpunkt steht aber noch nicht fest. Der nächste Workshop zur Sacherschließung bei Der DB wird am 7.11.2001 stattfinden. Dabei wird es um multilinguale Sacherschließung

gehen.

## **TOP 2: Auswertung der Ergebnisse des Workshops vom 8.11.00 in Hannover (Defizite und Chancen bei der Nutzung von Sacherschließungsdaten)**

Die Rückmeldungen zum Workshop waren überwiegend positiv. Die Beiträge wurden als sehr interessant und informativ bewertet, die Gelegenheit zum kollegialen Austausch hervorgehoben und auch der organisatorische Rahmen am Fachbereich IuK an der FH Hannover fand sehr gute Resonanz. Aus der Sicht der FAGSE als Veranstalterin wurde kritisch angemerkt, dass nur relativ wenig Beiträge aus dem Publikum gekommen sind. So konnte eines der vorrangigen Ziele des Workshops, Anregungen aus den Verbundbibliotheken aufzunehmen, nur bedingt erreicht werden. Frau Junger wird einen Bericht über den Workshop schreiben und ihn in "mb Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt" veröffentlichen. Die Auswertung der Ergebnisse der Umfrage unter den Verbundbibliotheken wird hier als eigener Beitrag erscheinen und darüber hinaus über die Informationsseiten der ZRS verbreitet werden. Am Rande der Diskussion wurde das in der Umfrage von vielen Bibliotheken monierte Defizit angesprochen, dass in der Verbunddatenbank immer noch zu wenig inhaltlich erschlossen ist. In diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, für die Verbunddatenbank eine Analyse anfertigen zu lassen, die Auskunft darüber gibt, wie viele Titel auf welche Weise erschlossen sind bzw. nicht erschlossen sind. Herr Dr. Finger teilt mit, dass die SBB Schwierigkeiten hat, ihren gesamten Neuzugang verbal zu erschließen. Es wird vorgeschlagen, die Anstrengungen bei der verbalen Sacherschließung auf die Titel zu konzentrieren, deren Titelstichwörter für sachliche Recherchen nicht oder weniger geeignet sind. Dies entspricht auch den von der FAGSE unterstützten Plänen zur Einrichtung eines Themenindex aus Schlag- und Titelstichwörtern für OPC4 und GBV Search & Order. Außerdem sollte geprüft werden, wie die Fremddatenübernahme aus anderen Verbänden in technischer Hinsicht verbessert werden könnte.

## **TOP 3: Standardisierung der thematischen Suchmöglichkeiten. Ergebnisse des Workshops zur Indexierung von LBS4 in Hamburg**

Auf einem Workshop der FAG Lokale Bibliothekssysteme zum Thema "Standardisierung von Indexierung und Anzeigesyntax für OPC4" am 21.11.2000 in Hamburg wurde ein mit allen FAGSE-Mitgliedern abgestimmtes Papier von Herrn Müller-Dreier für den Bereich der thematischen Suchmöglichkeiten zugrunde gelegt. Danach wird es einen eigenen Themenindex geben, der sich aus allen Schlagwörtern und den Titelstichwörtern zusammensetzt. Dabei werden die Autorenangaben im Bereich des Feldes 400X ausgeklammert, da sie die Suchergebnisse bei thematischen Suchanfragen i.d.R. verschlechtern. Abweichend von dem Vorschlag der FAGSE werden aber die Sacherschließungsdaten auch in dem ersten All-Index indexiert. Einzelheiten dazu finden sich im Protokoll des Workshops unter [http://www.unibw-hamburg.de/BIBWEB/fag/fag\\_prot.htm](http://www.unibw-hamburg.de/BIBWEB/fag/fag_prot.htm). Auf dem Workshop wurde vorgeschlagen, diese Indexierung auch für GBV Search & Order (GSO) zu übernehmen. Die Verbundzentrale hat hier allerdings technische und inhaltliche Bedenken, so dass diese Frage im Fachbeirat geklärt werden muss.

## **TOP 4: Fehlervermeidung in der kooperativen Sacherschließung**

Folgende Maßnahmen zur Fehlervermeidung in der kooperativen Sacherschließung wurden diskutiert:

- \* Die Angabe zusätzlicher Erläuterungen in Normdatensätzen
- \* Eine stärkere Nutzung der Diskussionsliste PICA-SE
- \* Aufnahme aller lokalen Koordinatorinnen und Koordinatoren für Sacherschließung als Multiplikatoren in die Disk

Die ZRS wird gebeten, für die nächste Sitzung eine Vorlage zu diesem Thema zu erarbeiten.

## **TPO 5 und TOP 6: in TOP 1 b integriert**

## **TOP 7: Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 7. Mai 2001 in Göttingen statt.

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

/cls/index.php?title=FAG\_Erschließung\_und\_Informationsvermittlung\_Protokoll\_der\_Sitzung\_vom\_22.01.2001&oldid=4329“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

---

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 14:01 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 1.866 mal abgerufen.